

**Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanz- und
Rechnungsprüfungsausschusses am 09.02.2006**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:30 Uhr
Ort: Multifunktionsraum, E 070, Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Lasch, Jürgen SPD

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Renner, Monika CDU

ordentliche Mitglieder

Horn, Silvio Unabhängige

Bürger

Pelzer, Karla CDU

Schulte, Bernd SPD

stellvertretende Mitglieder

Reimers, Wolfgang CDU

Schmidt, Stefan Die

Linkspartei.PDS

Schwesig, Manuela SPD

Steinmüller, Rolf Unabhängige

Bürger

Trübe, Birgit Die

Linkspartei.PDS

Verwaltung

Bartsch, Ulrich

Borsics, Marita

Buck, Holger

Bull, Elke

Dankert, Matthias

Hamann, Heidrun

Horn, Christiane Stellv. Personalratsmitglied

Joachim, Martina
Kutzner, Torsten
Müller-Görtz, Petra
Rath, Torsten
Ruhl, Andreas
Rüthers, Klaus
Schmitt, Hans-Ulrich
Schmülling, Wolfgang
Schöndube, Katja
Schwabe, Marita
Storch, Michael
Thoms, Brigitte
Wollenteit, Hartmut

Schriftführer

Hesse, Beate

Leitung: Jürgen Lasch

Schriftführer: Beate Hesse

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung von Sitzungsniederschriften (öffentlicher Teil)
34.Sitzung vom 26.01.2006
35.Sitzung vom 28.01.2006

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung von Beschlussvorlagen

- 4.1. Schulsozialarbeit an der Regionalschule "Erich Weinert"
Vorlage: 00902/2005

- 4.2. Personalbedarfskonzept für die Landeshauptstadt Schwerin -
Fortschreibung für 2006
Vorlage: 00988/2006

5. Beratung zum Haushaltsplan-Entwurf 2006
hier: Verwaltungshaushalt (einschließlich Stellenplan und HAKO)
entsprechend dem Terminablaufplan mit folgenden Budgets:

41 Kulturbüro
49.2 Schulen
49.3 Sport
II.2 Lambrechtsgrund

Sonderbudget Personalkosten
Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel
I.1 Wirtschaftliche Unternehmen

6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Lasch, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 5 Beratung zum Verwaltungshaushalt wird zusätzlich über das Budget vom Verkehrsmanagement beraten.

Vor der Sitzung wurden an die Ausschussmitglieder folgende Unterlagen verteilt:

- die Vorlage zum Personalbedarfskonzept und ein Ergänzungsblatt zum Stellenplanentwurf
- die Antwort auf die Anfrage des Finanzausschusses zu DS 620/2005 zur Zusatzvereinbarung zum Kaufvertrag Sozius
- die Listen offener Punkte aus den Sitzungen vom 26.01. und 02.02.2006 sowie
- ein Arbeitspapier zu Anmeldungen der Fachämter auf Veränderungen des Haushaltsplanentwurfes 2006.

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

zu 2 Bestätigung von Sitzungsniederschriften (öffentlicher Teil)
34.Sitzung vom 26.01.2006
35.Sitzung vom 28.01.2006

Bemerkungen:

Herr Lasch erklärte, dass es bei der Erstellung der Protokolle technische Probleme ab, welche den Ausdruck der Beschlusstexte nicht möglich machte. Nach Fehlerbehebung werden die Niederschriften entsprechend vervollständigt und dem Ausschuss nochmalig ausgeteilt.

Beschluss:

Den Niederschriften aus den Sitzungen vom 26.01.2006 und 28.01.2006 wurde mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4 Beratung von Beschlussvorlagen

zu 4.1 Schulsozialarbeit an der Regionalschule "Erich Weinert"
Vorlage: 00902/2005

Bemerkungen:

Die Vorlage wird nach der Sitzung des Kulturausschusses im Finanzausschuss neu beraten.

Beschluss:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, auch an der Regionalschule „Erich Weinert“ eine volle Stelle für die Schulsozialarbeit einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage in nächster Sitzung

zu 4.2 Personalbedarfskonzept für die Landeshauptstadt Schwerin -

Fortschreibung für 2006
Vorlage: 00988/2006

Bemerkungen:

Herr Ruhl von der Lenkungsgruppe Strategische Steuerung gab anhand einer Power Point Präsentation eine Einführung in die Budgetierung.

Entscheidende Reduzierungseffekte der Personalkosten sind u.a. die Umsetzung des Haustarifvertrages, die Umsetzung des Maßnahmenkataloges sowie die Ausgliederung von Aufgaben. Im Jahre 2005 sind es rd. 2 Mio. €. Gesamtkosteneinsparungen, 2006 rd. 3,6 Mio. €.

Die Ziele des Personalbedarfskonzeptes sind teilweise erreicht worden. Tatsächlich realisiert wurden Stellenstreichungen aufgrund von Ausgliederungen (inkl. ARGE). Finanziell ist die Umsetzung des Konzeptes als Erfolg zu bewerten. Allein der Maßnahmenkatalog (Beurlaubung, Altersteilzeit, gekürzte Rente, Abfindungen) ist für Verbesserungen von rd. 1,87 Mio. € verantwortlich. Trotz bisheriger Erfolge besteht die Notwendigkeit einer restriktiven Personalbedarfsplanung.

Es wird nach wie vor am Stellenpool festgehalten, der zum gegenwärtigen Zeitpunkt 145 kw-Stellen enthält.

Herr Horn kritisierte im Personalbedarfskonzept die Nachvollziehbarkeit.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die vorliegende Fortschreibung des Personalbedarfskonzeptes der Verwaltung der Landeshauptstadt Schwerin für 2006

Abstimmungsergebnis:

Die Ausschussmitglieder erzielen Einstimmigkeit, die Vorlage in der gemeinsamen Sitzung Hauptausschuss/Finanzausschuss am 21.02.2006 zu beschließen.

zu 5

Beratung zum Haushaltsplan-Entwurf 2006
hier: Verwaltungshaushalt (einschließlich Stellenplan und HAKO)
entsprechend dem Terminablaufplan mit folgenden Budgets:

41 Kulturbüro
49.2 Schulen
49.3 Sport
II.2 Lambrechtsgrund

Sonderbudget Personalkosten
Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel
I.1 Wirtschaftliche Unternehmen

Bemerkungen:

69 Verkehrsmanagement
41 Kulturbüro
49.2 Schulen
49.3 Sport
II.2 Lambrechtsgrund
Sonderbudget Personalkosten
Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel
I.1 Wirtschaftliche Unternehmen

Herr Bartsch verwies auf die vorliegende Veränderungsliste zum Verwaltungshaushalt. Dort enthalten sind die neuen Zahlen.

Die einzelnen Vertreter der Verwaltung stellen dem Ausschuss anhand von Power Point Präsentationen ihre Budgets vor.

Budget 69 Verkehrsmanagement

Herr Schulte hinterfragt, mit welchen Risiken im Budget zu rechnen sei. Herr Storch erklärte, dass erhöhte Strompreise als größtes Risiko anzusehen seien. Herr Schmülling führte aus, dass es zum Vorjahr eine 22%ige Erhöhung gebe. Der letzte aktuelle Strompreis ist in den Budgets mit eingearbeitet.

Budget Kulturbüro

Herr Lasch merkt an, dass es zu den Budgets in den einzelnen Fraktionen zur Rückkoppelung kommen muss.

Herr Horn stellt fest, dass das Rechnungsergebnis zum Planansatz abweicht. Frau Schwabe nennt die Veranschlagung für Bauunterhaltung, welche die Kosten explodieren lassen. Auf die Anfrage des Ausschusses, woraus sich die hohe Steigerung im Kulturbüro ergibt, antwortet Herr Schmülling, dass bis zu 50 % der eingesparten Managementleistungen übertragen werden dürfen.

Budget 49.2 Schulen

Herr Horn fragt nach, woraus sich die Differenz vom Rechnungsergebnis zum jetzigen Planansatz ergibt. Der Ausschuss bittet die Verwaltung um schriftliche Erläuterung.

Budget Lambrechtsgrund

Die Objekte sind in einem Budget zusammengezogen worden. Schwerpunkte sind die Bewirtschaftungskosten. Ein Risiko bei den Hallen und der Freilichtbühne sieht Herr Schmidt in den Besucherzahlen und den steigenden Energiekosten.

Bei der Freilichtbühne käme noch das Risiko der Witterungsverhältnisse dazu.

Frau Renner bittet um Aussagen zum PPP-Modell. Herr Schmitt erklärte, dass das Projekt auf jeden Fall durch eine Rechtsberatung begleitet werden wird. Die Stadt ist mit einem Zuschuss von 2,4 Mio. € beteiligt. Vom Bieter wird verlangt, mit einer deutlichen Dotierung ins Risiko zu gehen.

Frau Pelzer merkt an, dass das Thema Sondertarife nochmals in den Fraktionen diskutiert werden sollte.

Budget Sport

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um die Verteilung der Städtischen Sportförderrichtlinie.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um Erläuterung zum Mehrbedarf von 40.000 €. Die Anfrage wird in die Liste der offenen Punkte aufgenommen.

Einen großen Risikofaktor sieht Frau Joachim in den Einnahmen aus Sportvereinen.

Sonderbudget Allgemeine Finanzwirtschaft

Herr Schmülling ging auf die Mehreinnahmen für die Gewerbesteuer und die Einkommenssteuer ein. Ein Großteil der Einnahmen ergibt sich aus Betriebsprüfungen.

I.1 Wirtschaftliche Unternehmen

Herr Kutzner gibt kurz Erläuterungen zum Budget der wirtschaftlichen Unternehmen.

Frau Renner regt an, über die Einsetzung von Haustarifverträgen nachzudenken.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

zu 6 Sonstiges

gez. Jürgen Lasch

Vorsitzende/r

gez. Beate Hesse

Protokollführer

